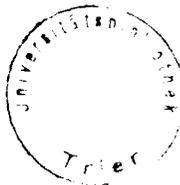


19 75



81-225

ISBN 3-7705-1715-6  
© 1981 Wilhelm Fink Verlag, München  
Druck: Salzer, München  
Buchbindearbeiten: Graph. Betrieb Schöningh, Paderborn  
Gedruckt mit Unterstützung der Münchener Universitäts-Schriften

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	11
I. Begründung der Untersuchung	11
1. Definitionsversuch des Requisites	11
2. Stand der Requisitenforschung	12
II. Methode: Versuch einer Synthese	15
1. Bildforschung: "presentational imagery"	16
2. Emblemforschung: "image with a moral"	17
a) Definitionsversuch des Emblems	17
b) Stand der Emblemforschung	18
3. Theatergeschichte	19
a) Requisit und Bühnenkonstruktion	19
b) allegorische Umzüge und vorshakespeare- sche Dramenformen	20
III. Ordnungsprinzipien der Untersuchung	22
1. Kapitel: Szenische Requisiten	23
I. Methodische Zielsetzung	23
II. Die Nachweisbarkeit von Requisiten	25
1. äußerer Beweis	25
2. Unsicherheitsfaktoren beim inneren Beweis	30
III. Typologie der Bühnenrequisiten	31
IV. Interpretation ausgewählter Beispiele	33
1. Garten- und Waldszenen	33
2. Zeltszenen	38
3. Burg- und Torszenen	38
4. Grabszenen	43
5. Altarszenen	46
6. Thronszenen	47

	Seite
7. Bankettszenen	49
8. Die dramatische Funktion des Stuhls	54
9. Bettszenen	57
2. Kapitel: Preziosen	62
I. Ring und Brauchtum; die emblematische Komponente	62
II. Der Ring als Requisit	64
1. Ring als Wahrzeichen und Vollmacht	64
2. Ring als Liebeszeichen	65
3. Preziosen und Verwechslung	70
3. Kapitel: Persönliche Accessoires	72
I. Bärte, Masken und Schleier	72
1. Bärte	72
2. Schleier	73
3. Masken	75
II. Handschuhe	77
1. Der Fehdehandschuh und die Herausforderung	77
2. Das Handschuhgeschenk als Freundschafts- und Treuezeichen	80
III. Fächer	81
IV. Tücher	82
1. Das Tuch als Krankheitseblem	83
2. Das blutige Tuch	84
3. Das Taschentuch Desdemonas	85
4. Kapitel: Kleidungsstücke, mit denen agiert wird	94
I. Kleidung als Manipulationsinstrument	95
II. Gestohlene Kleidung als Fetisch	96
III. Kleidung als Mittel der Identifizierung	97

	Seite
5. Kapitel: Spiegel und Bild	98
I. Spiegel: Introspektion und Narzißmus	98
II. Bild	101
6. Kapitel: Bücher	103
I. Buch als Enthüllungsmittel	103
II. Buch als Tarnungsmittel	105
III. Buch als Machtinstrument	107
IV. Buch als Attribut	109
7. Kapitel: Musikinstrumente und Spiele	111
I. Instrument und Spiel als gleichnishaftes Demonstrationsobjekt	111
II. Symbolkraft von Spiel und Instrument	113
8. Kapitel: Blumen, Kränze, Girlanden	116
I. Die heraldische Rose als Leitmotiv	117
II. Die Zauberblume als Plotinstrument	120
III. Emblematische Botschaft des Blumenverteilens	123
IV. Girlanden und Kränze	125
9. Kapitel: Briefe	127
I. Brief und "plot"	129
II. Brief und Bote	130
III. Brief und Empfänger	131
10. Kapitel: Geld	136
I. Geldstück und Beutel	136
II. Das Geldgeschenk	137
1. Die charakteristische Herrengeste	137
2. Die ungewöhnliche Dienergeste	138

	Seite
3. Variationen des Trinkgeldempfangs	139
III. Das geliehene Geld	140
1. Gläubiger - Schuldner	140
2. Geld und Doppelgängermotiv	141
IV. Geld und Galgenvögel	141
1. Das gestohlene Geld	141
2. Das geraubte Geld	142
3. Das vergrabene Gold	143
V. Macht und Grenzen des Geldes	145
1. Timon im Überfluß	145
2. Timon in der Not	145
3. Timon in der Wildnis	146
11. Kapitel: Trinkgefäße, Truhen, Kästchen	149
I. Trinkgefäße	149
1. Elisabethanische Trinkgewohnheiten	149
2. Das Zechgelage	151
3. Der zeremonielle Freundschaftstrunk	155
4. Giftbecher und Schlaftrunk	157
II. Truhen und Intrigen	166
1. Die Truhe als Schwankmotiv	166
2. Iachimos Truhe	166
3. Der Waschkorb der <u>WIV</u>	169
III. Büchsen und Kästchen	171
1. Kästchenwahl in den Gesta Romanorum	172
2. Portias Kästchen als Mittel der Szenen- strukturierung	173
3. Wiederholung und Variation	174
4. Glücksspiel und Charaktertest	175
5. Bassanios Wahl im Kreuzfeuer der Kritik	177
6. Verschiedene Deutungen der Kästchen	179

12. Kapitel: Berufs- und Machtrequisiten	181
I. Berufs- und Standesrequisiten	181
1. Typisierung	181
2. Charakterisierung	183
II. Machtrequisiten	184
1. Das Siegel	185
2. Der Schlüssel	186
3. Schwert und Stab	186
III. Königliche Insignien	187
1. Das Szepter	188
2. Die Krone	191
13. Kapitel: Handschellen, Strick und Pranger	196
I. Zwangs- und Strafrequisiten im Revels Account	196
II. Inszenierungsmöglichkeiten von Gefängniszenen	196
III. Typische Requisitensituationen	198
IV. Block und Strick: Demütigung und Unterwerfung	198
14. Kapitel: Waffen	202
I. Bedeutung der Waffe im elisabethanischen England	202
1. Ablösung von Schwert und Rundschild durch das Rapier	202
2. Das Duell und der Ehrenkodex	204
3. Turniere und Schaufechten	205
4. Das Waffenarsenal des Revels Office	207
5. Emblematische Tradition der Waffe	208
II. Das Schwert bei Shakespeare	210
1. Die Schlacht	210
2. Die Rache: <u>HAM</u> , V,ii	211
3. Schwert und Identitätsverlust	218
4. Schwert und Parodie	222
III. Der Dolch	224

	Seite
15. Kapitel: Leichenteile, Särge, Totenköpfe	228
I. Hinrichtung	228
1. Requisit und Täuschung	229
2. Gestik mit abgeschlagenen Köpfen	230
3. Horror als Ritual	231
II. Trauerzug	233
1. 'maimed rites' in <u>HAM</u>	234
2. Sarg und Liebeswerbung: <u>R3</u>	235
3. Meditation über Totenschädeln	237
 Schlußbetrachtung	 239
 Literaturverzeichnis	 244
 Register	 260